



Das Klavier an der Regionalen Musikschule Liestal.

Lernziele, Anforderungen und Repertoire in 7 Stufen

Stufe 1

Mit Noten:

- Ein erstes Heft einer Klavierschule ist beendet (z.B. Tastenzauberei, 123 Klavier, Piano Kids)
- Vorspiel eines Stücks in der Schwierigkeit des Endes des ersten Teils der Klavierschule

Nach Gehör (ohne Noten):

- Vorspiel eines einfachen Kinderlieds mit einer einfachen Begleitung (z.B. Basston oder Quinte, oder die Melodie unisono mit der linken Hand mitgespielt)
- Vorspiel einer freien Improvisation

Technik/Theorie:

- mindestens drei Punkte freier Wahl des Technik/Theorieteils der 2. Stufe sind bekannt und werden beherrscht

Stufe 2

Mit Noten:

- Ein zweites Heft einer Klavierschule ist beendet
- Vorspiel eines Stücks in der Schwierigkeit des Endes des zweiten Teils einer Klavierschule

Nach Gehör (ohne Noten):

- Vorspiel eines Kinderlieds oder ähnliches mit einer unabhängigen Begleitung
- einfaches transponieren von Melodien
- Vorspiel einer freien Improvisation, differenzierter als bei Stufe 1

Technik/Theorie:

- Stücke mit Positionswechsel, Unabhängigkeit von rechts/links, Grundkenntnisse von Dynamik Grundkenntnisse der Artikulation
- Grundkenntnisse der Rhythmik und Kenntnisse von verschiedenen Takten, einfachen Tonarten und Vorzeichen

Stufe 3

Mit Noten:

Vorspiel eines Stücks in der Schwierigkeit von:

- „Präludium in C-Dur BWV 939“ aus 6 kleine Präludien - J.S.Bach
- „Andantino“ von A. Khatschaturian
- „Etüde C-Dur“ (Russische KS Band 1) J.-B. Duvernoy
- „Anuschka „- Tschechisches Volkslied, Bearb. Wladimir Rebikow (RKS Band 1)
- „Stücken“ aus Album für die Jugend Op. 68 Nr. 5R. Schumann -
- „Die kranke Puppe“ aus Kinderalbum Op. 39 Nr. 6

Nach Gehör (ohne Noten):

- Begleitung eines Stücks mit Dreiklängen, Kenntnis von Dur und Moll und einigen Umkehrungen, die Form des Stücks sollte komplexer sein (Strophe, Refrain, Intro, Outro, usw...)

Technik/Theorie:

- Mindestens drei Punkte freier Wahl der Technik/des Theorieteils der 4. Stufe sollten bekannt sein und beherrscht werden.

Stufe 4

Mit Noten:

Vorspiel eines Stücks in der Schwierigkeit von:

- „Präludium c-Moll BWV 999“ aus 6 kleine Präludien - J.S.Bach
- „Inventionen“
- „Sonatine in C-Dur“ M. Clementi
- „Ballade Op. 100 Nr. 15“ - F. Burgmüller
- „Wiegenliedchen Op. 124 Nr. 6 - R. Schumann
- „Prélude in e-Moll“ - F. Chopin

Ohne Noten:

- verschiedene Aufteilung von Melodie und Begleitung (z.B. Akkorde und Melodie in der rechten Hand)
- die (wichtigsten) Umkehrungen werden beherrscht
- die Form wird selbständig gestaltet

Technik/Theorie:

- Das Pedal wird richtig und differenziert gebraucht
- die gängigen Tonleitern sind bekannt sein und werden beherrscht
- Dur- und Moll-Dreiklänge mit Umkehrungen sind bekannt
- Anwendung von differenzierter Dynamik und Artikulation
- Erkennen und korrektes Spielen der Grundrhythmen
- Beherrschung von einfachem polyphonem Spiel

Stufe 5

Mit Noten:

Vorspiel eines Stücks in der Schwierigkeit von:

- Schumann Kinderszenen „Aus fremden Ländern“
- Debussy Childrens Corner „Golliwoks Cakewalk“
- Ravel Pavane
- Chopin Walzer A-Moll posth.
- Brahms einfache Walzer
- Mozart 1. Satz einer einfacheren Sonate
- Mendelssohn - Lieder ohne Worte
- Tchaikovsky Album für die Jugend

Ohne Noten:

- Nach Absprache mit dem Lehrer, je nach Stil, in vergleichbarem Anspruch und Schwierigkeit wie nach Noten
- Falls die Improvisation stilistisch jazzverwandt ist, siehe Anforderungen der JRP-Gruppe

Technik/Theorie:

- Beherrschung der Dur- und Moll-Tonleitern in allen Tonarten und einhändigen Arpeggios, Kenntnis von I-IV-V-I Kadenzen
- differenzierte Beherrschung des einfachen polyphonen Spieles
- Dynamik von ppp bis fff mit differenzierter Artikulation
- einfache Taktwechsel 2/4, 3/4, 4/4 sind bekannt

Stufe 6

Mit Noten:

Vorspiel eines Stücks in der Schwierigkeit von:

- Mozart Türkischer Marsch
- Scarlatti Sonate
- Debussy Claire de Lune, 1. Arabesque
- Chopin Walzer Nr. 9 in As-Dur, Nr. 3 in A-Moll
- mehrere Stücke aus Schumanns Kinderszenen
- Bach 2-3 Sätze einer einfacheren Suite
- Mozart einfachere Sonate, alle 3 Sätze
- Beethoven Sonate, z.B. Op. 49
- Brahms -Rhapsodien Op. 79, Balladen Op. 10
- Liszt Consolationen, Sonetti del Petrarca
- Chopin Mazurkas, Nocturne und Walzer, Fantasie-Impromptu

Technik/Theorie:

- Beherrschung von Tonleitern in schnellem Tempo in allen Tonarten und zweihändigen Arpeggien
- Kenntnisse über Kadenzen mit Nebenstufen
- Beherrschung des dreistimmigen polyphonen Spieles

- Ausdruck und musikalisches Verständnis in allen gespielten Stücken
- ungerade Takte und schwierigere Rhythmen sind bekannt/werden beherrscht

Ohne Noten:

- Nach Absprache mit dem Lehrer, je nach Stil, in vergleichbarem Anspruch und Schwierigkeit wie nach Noten
- Falls die Improvisation stilistisch Jazzverwandt ist, siehe Anforderungen der JRP-Gruppe

Stufe 7

(Niveau Vorstudium Hochschule)

Mit Noten:

Vorspiel eines Stücks in der Schwierigkeit von:

- Debussy Prélude Vol. 1, ganze Suite Bergamasque
- Ravel Sonatine alle drei Sätze
- Schumann Fantasiestücke
- J.S.Bach Wohltemperiertes Klavier Präludium und Fuge
- Mozart, Haydn, Beethoven Sonate mittlere Schwierigkeit, alle 3 Sätze
- Chopin Ballade Nr. 1, einfachere Etuden, Scherzo
- Mehrere Präludien von Rachmaninov oder Skriabin
- Komposition der neueren Musik (Schönberg, Ligeti Musica Ricercata, Lachenmann, Kurtag, Cage)

Ohne Noten:

- Nach Absprache mit dem Lehrer, je nach Stil, in vergleichbarem Anspruch und Schwierigkeit wie nach Noten
- Falls die Improvisation stilistisch Jazzverwandt ist, siehe Anforderungen der JRP-Gruppe

Technik/Theorie:

- Beherrschung von Terz- und Sext-Tonleitern in allen Tonarten
- Kenntnisse aller gängigen Kadenzen
- differenziertes mehrstimmiges Polyphones Spiel
- Sprungtechnik, Tremoli mit beiden Händen
- äusserst differenzierte Dynamik
- Artikulation und persönlicher Ausdruck in allen gespielten Stücken
- alle gängigen Taktarten und Rhythmen werden beherrscht
- Kenntnisse von Spielanweisungen der Literatur des 20. Jh.